

Gastinstitution/Gastland: Universitat Autònoma de Barcelona / Spanien

Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften

Studienlevel: MA

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: Februar bis Juni 2015

Die Universitat Autònoma de Barcelona liegt ca. 45 Minuten außerhalb der Stadt und ist mit der Bahn sehr gut aus dem Zentrum zu erreichen. Der Campus ist sehr weitläufig und man kann von der Apotheke bis zum Friseur alles dort finden. Die meisten spanischen Studenten leben auch nahe am Campus, im sogenannten „La Villa“.

Das Spanische Bachelor/Master System teilt sich in 4 und 1 Jahr (in Österreich ja 3 zu 2).

Mit den Vorbereitungen für meinen Erasmus Aufenthalt begann ich ca. 1 Jahr davor. Im Jänner mussten wir unsere Bewerbungen abgeben. Ich hatte bis November Zeit meinen Vorausbescheid zu erstellen und mich an der UAN anzumelden. Das Formular dazu fand ich auf der Internetseite der Universität, unter dem Bereich Erasmus. Ich konnte auf der Internetseite der „Facultat de Dret“ den Studienplan und die diversen Kurs und Vorlesungsangebote finden. Zu Beginn war es leider nicht sehr einfach Inhaltsangaben der Kurse zu finden, und wenn man etwas fand war es meistens auf Catalan. Leider war es zu diesem Zeitpunkt nicht herauszufinden, wann die Kurse stattfinden werden und ob diese überhaupt angeboten werden. Der Verantwortliche für Incoming Erasmus Studenten war jedoch immer sehr nett und hilfsbereit und konnte meistens meine Fragen beantworten. Jedoch darf man nicht vergessen, dass es Spanien ist und alles etwas länger dauern kann und man am besten Dinge vor Ort regelt.

Es bestand auch die Möglichkeit sich für einen Mentoren anzumelden. Leider wurde auf meiner Fakultät niemand gefunden.

Anreise: Ich reiste ca. 1 Woche vor Beginn der Kurse an. In dieser Woche meldete ich mich auch auf der Universität an und bekam dann auch gleich meinen Uni-Ausweis und diverse Unterlagen.

Unterkunft: Wie oben schon erwähnt gab es die Möglichkeit in „La Villa“ zu wohnen. Das kam für mich aber nicht in Frage, da es ca. 45min außerhalb der Stadt liegt und ich lieber die Zugfahrt in Kauf nahm als dort zu wohnen.

Ich begann mit der Wohnungssuche erst nach der Ankunft in Barcelona, da mir abgeraten wurde davor schon etwas zu mieten. Währenddessen wohnte ich in einem Zimmer, das ich über Airbnb gemietet hatte.

Die beste Seite um WG Zimmer zu finden war www.idealista.com. Dort werden jeden Tag neue WG-Zimmer angeboten, die man eben auch nur für ein paar Monate

mieten kann. Die Suchfunktionen können auf Stadtviertel, Preis etc. eingeschränkt werden.

Nachdem ich mir eine Spanische SIM Karte gekauft hatte, ging das Wohnungsbesichtigen auch schon los.

Man muss sagen, dass man sich zu Beginn nicht abschrecken lassen darf. In Barcelona ist es normal, dass Zimmer ohne Fenster (oder Fenster in den Lüftungsschacht) auch um 300/400 Euro pro Monat vermietet werden.

Doch nach 1 Woche suchen fand ich das perfekte Zimmer für mich in einer WG. Ich kann empfehlen erst das Zimmer vor Ort zu suchen, da im Internet oft verfälschte Bilder gezeigt werden. Die Preise variieren je nach Lage, Fenster, Größe etc. Mir wurde damals gesagt, dass man mit ca. 350- 450 Euro rechnen muss. Oft werden auch Strom, Wasser und Gas noch extra verrechnet.

Normal ist es auch eine Monatsmiete Kautions hinterlegen.

Vorbereitender Sprachkurs: Nachdem ich 5 Jahre Spanisch in der Schule lernte machte ich im Sommersemester 2014 einen Spanisch Intensiv Kurs am Treffpunkt Sprachen. Ich war somit irgendwo zwischen Level A2 und B1 als ich meinen Erasmus Aufenthalt antrat.

Auf der Universität Autònoma de Barcelona wurde zu Beginn ein gratis Catalan Kurs angeboten. Es wurden auch Spanisch Kurse angeboten, die jedoch kostenpflichtig waren. Auch in der Stadt gab es einige Angebote um sein Spanisch zu verbessern. Ich besuchte keinen Kurs.

Einführungswoche: Ich wurde schon vor Beginn meines Aufenthalts per Email über die „international Welcome Days“ informiert. Auch bei der Anmeldung an der Uni bekam ich noch mal Informationen dazu. Diese Welcome Week wurde gemeinsam von ESN und der Uni organisiert und es gab diverse Info Veranstaltungen am Campus, aber auch Kennenlern-Veranstaltungen in der Stadt. Diese Veranstaltungen waren nicht verpflichtend. Ich würde jedoch empfehlen dahin zu schauen, da man hier so richtig in Kontakt mit anderen Erasmus Studenten kommt und es sehr leicht ist mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Diverse Veranstaltungen fanden auch wöchentlich das ganze Semester über statt (zB Karaoke etc.).

Von ESN und anderen Veranstaltern wurden auch Ausflüge nach Valencia, Andorra, Montserrat etc. organisiert.

Visum: Da Spanien ja Mitglied der EU ist, waren weder Visum noch sonstige Genehmigungen notwendig. Mit der E-Card ist man auch versichert und somit musste ich keine anderen Vorbereitungen treffen.

Kursangebote:

Zum Kursangebot kann ich sagen, dass es die meisten Kurse in zwei Sprachen gibt und zwar in Catalan und Castellano.

Ich suchte mir hauptsächlich englische Kurse aus. Das Angebot an englischen Kursen war jedoch an der Facultat de Dret nicht sehr groß. Es gab genau zwei, und diese zwei wählte ich.

An der Facultat de Economia gab es ein größeres Angebot, da diese auch englischsprachige Bachelor anbieten.

Leider war es nicht so einfach wie gedacht, das Kursangebot zusammenzustellen. Es gab verwirrende Stundenpläne, es galt herauszufinden, welche Kurse auf Spanisch und welche auf Catalan waren und das alles dann wiederum zu koordinieren.

Zum Glück hatten wir 1 Monat lang Zeit verschiedene Kurse zu besuchen (d.h. bis Anfang März mussten wir unserem Koordinator unseren Stundenplan vorlegen).

Mit ein bisschen Geduld funktionierte alles sehr gut.

Ich konnte auch einen Kurs an der Facultat de Economia besuchen. Dies musste ich an meiner Fakultät beantragen.

Die meisten Kurse hatten 6 ECTS und waren 2- bis 3-mal die Woche, jedoch hatte ich auch eine Blockveranstaltung. Teilweise hatten wir Anwesenheitspflicht und teilweise nicht.

Anerkennung: Probleme gab es bei der Anerkennung nicht. Nach Anerkennung des Vorausbescheids, musste ich diesen während meines Aufenthalts noch mal ändern und dieser wurde dann wieder bestätigt.

Lebensunterhaltskosten: Wie oben schon erwähnt muss man für ein Zimmer ca. 350-450 Euro rechnen. Lebensmittel sind billiger als in Österreich und vor allem Obst und Gemüse kann man sehr billig kaufen.

Für unter-25 Jährige gibt es ein 3 Monatsticket für die Öffentlichen Verkehrsmittel (T-Jove). Ich musste dieses für 2 Zonen kaufen, da die Uni ja etwas außerhalb lag.

Mehrere Informationen dazu findet man auf <http://www.tmb.cat/en/home>.

Bücher musste ich für die Uni keine kaufen. Es gab eine Bibliothek und in meinem Fall wurden die meisten Lernunterlagen online gestellt.

Betreuung an der Gastuniversität: Wie schon oben erwähnt gab es verschiedene Organisationen wie ESN, die Veranstaltungen und Ausflüge organisierten. Ich nahm am Anfang daran teil um Leute kennen zu lernen.

Es gibt auch auf Facebook einige Gruppen wie Erasmus Barcelona oder Erasmus UAB wo immer Veranstaltungen geteilt werden.

Ich kann ein Erasmus Semester in Barcelona und an der UAB wirklich nur empfehlen. Es war eine sehr gute Erfahrung und diese Monate werden immer unvergessen bleiben!